



Samstag, 05. März 2022, 13:00 Uhr
~4 Minuten Lesezeit

Voll Banane!

Die Bananenrepublik Deutschland veränderte ihr Anforderungsprofil für kommende FührungskräfteInnen (m/w/d). Eine Satire.

von Ullrich Mies
Foto: Claudio Divizia/Shutterstock.com

Die Coronakrise hat es an den Tag gebracht: Das politische Establishment Deutschlands, ja der gesamten EU ist völlig durchgeknallt. Der Verfall der politischen Sitten in der sogenannten westlichen

Wertegemeinschaft und damit auch in Deutschland nahm seit der Wende 1989/90 an Fahrt auf. Generell gilt: Man muss ein Land nicht bombardieren, um seine politische und kulturelle Identität und die gesellschaftlichen Grundlagen des Zusammenlebens zu zerrütten. Es genügt, die sogenannten politischen Entscheider auszutauschen und der Bevölkerung die Gehirne zu waschen.

Im Zuge des allgemeinen gesellschaftlichen Wandels – besser gesagt, des gesellschaftlichen Verfalls – haben sich auch die Einstellungsvoraussetzungen für politische Führungskräfte in Ministerien und Behörden fundamental geändert. Konnte es in früheren Jahrzehnten geschehen, dass parteigebundene Führungskräfte mit einer gewissen Fachkompetenz und ethisch-moralischer Basisorientierung für staatliche Spitzenpositionen ausgewählt wurden, so ist dies heute „old-fashioned“.

Auch wenn Parteienfilz, Vetternwirtschaft und Korruption keine Erfindungen der Neuzeit sind, so haben sie sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte auf beispiellose Weise durch die politische Landschaft gefressen und seit dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und Europa eine gesellschaftliche Wüste hinterlassen. Die Voraussetzung für diese Wüstenei war, dass weitere wichtige Komponenten hinzugetreten sind: Political Correctness, speichelleckerische Unterwürfigkeit, komplette Kritikunfähigkeit, der völlige Verfall ethisch-moralischer Orientierung, exzessiver Gender-Irrsinn und Mehrfach-Boosterung mit Experimentalimpfstoffen als „Solidaritätsnachweis“ für ein wie auch immer geartetes Gemeinschaftsgefühl.

In dieses unappetitliche Ensemble gehören die massive Verunsicherung junger Menschen und ihre Abrichtung zu geschlechtlich identitätslosen Jasagern. Kann man eigentlich einer jungen Generation etwas Schlimmeres antun, als ihr Masken aufzuzwingen und sie ihrer Identität zu berauben?

Besonders bemerkenswert ist auf der einen Seite die offensichtliche Interessenübereinstimmung der Globalisten, unter anderem Oligarchen, internationale Großkonzerne, Organisationen wie die Weltgesundheitsorganisation WHO, Impfenthusiasten, die Forschungsabteilung DARPA des Pentagon und die stets aktiven NATO-Kriegstreiber. Die Globalisten haben die politisch-mediale Kaste zu ihren willigen „Marionetten“ degradiert.

Auf der anderen Seite trägt die medial verblödete und hysterisch verängstigte Mehrheitsgesellschaft als Hilfstruppe die Abwicklung von Demokratie und Rechtsstaat bereitwillig mit. Alle sind davon überzeugt, auf der Seite der Guten zu stehen, und suhlen sich im solidarischen Rundum-Gemeinschaftsgefühl.

Dieses Gemeinschaftsgefühl hat nun auch dazu geführt, dass Stellenausschreibungen für politische Führungskräfte in Ministerien und Behörden keinerlei Zweifel mehr darüber zulassen, wohin die politische Reise in der deutschen Bananenrepublik auch weiterhin gehen soll. Bereits vor der Coronakrise galten folgende Persönlichkeitsmerkmale, nach denen alle wichtigen politischen Ämter in Ministerien und Behörden, aber auch in Gerichten besetzt wurden. Die wichtigsten Voraussetzungen könnten also in der Monatszeitschrift *Transnationales Juristen- und Beamtenblatt* (1) wie folgt lauten:

Ihre Aufgaben

Die deutsche Regierung als US-Interessen-Outlet ist mit der Abwicklung des eigenen Landes beauftragt. Als politische Führungskraft leisten Sie hierzu Ihren Beitrag.

Die widerspruchsfreie Kooperation mit Pentagon, CIA, NATO und weiteren US-geführten internationalen Organisationen wie der WHO sowie der EU-Kommission ist die selbstverständliche Grundlage Ihrer Arbeit.

Was Sie mitbringen / Ihr Profil

Ihre eindeutige Zustimmung zur US-geführten westlichen Wertegemeinschaft sowie zu deren geopolitischer, geostrategischer und geoökonomischer Positionierung ist Einstellungsvoraussetzung.

Political Correctness setzen wir ebenfalls voraus.

Über Fremdsprachenkenntnisse müssen Sie nicht verfügen, auch müssen Sie Fremdwörter nicht fehlerfrei aussprechen oder verstehen können.

Hinreichende Erfahrungen mit Korruption und Skandalen sind Ihrer Auswahl förderlich, insbesondere dann, wenn Sie bereits Staatseigentum von 100 Millionen Euro aufwärts veruntreuten. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung aussagekräftige Unterlagen bei.

Über Lebenserfahrung und Urteilsfähigkeit müssen Sie nicht zwingend verfügen. Schul- und StudienabbrecherInnen werden bei der Besetzung politischer Positionen bevorzugt.

Sollten Sie ein Studium beendet und bei der Erstellung Ihrer Doktorarbeit weite Teile abgeschrieben und Zitate nicht als solche

kenntlich gemacht haben, so finden Sie im politischen Establishment zahlreiche Gleichgesinnte.

Wir bieten Ihnen

- Eine Tätigkeit in einer zukunftsorientierten und global ausgerichteten Konzernregierung.
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem hochmotivierten Demokratie- und Rechtsstaats-Abwicklungsteam, das offen für neue Herausforderungen ist und den Spaß an der Arbeit nicht vergisst.
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten.
- Vergünstigungen bei Kooperationspartnern und Corporate Benefits.

Mit diesen Qualifikationen überzeugen Sie uns

Frauen, Transvestiten und Personen, die sich über ihr Geschlecht noch nicht im Klaren sind, werden bei der Auswahl bevorzugt, vor allem dann, wenn sie über einen multiplen Migrationshintergrund verfügen.

Übergewicht ist von Vorteil. Die Bevölkerungsmehrheit Konzerndeutschlands soll sich durch Sie repräsentiert fühlen.

Wenn Sie über die genannten Qualifikationen verfügen, sind Sie fit für die Bewerbung um eine Führungsposition im deutschen Konzernstaat.

Was Sie sonst noch wissen sollten: Mitgliedschaften in sogenannten Friedensinitiativen sowie Aktivitäten in Demokratie-, Bürgerrechts-

oder militanten Tierschutzorganisationen sind ein Knock-out-Kriterium.

Quellen und Anmerkungen:

(1) Natürlich gibt es diese Zeitschrift nicht!

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und Kingston/Jamaika. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organisierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 38 Jahren in den Niederlanden. Er schreibt für **Rubikon**, jetzt **Manova**, die **Neue Rheinische Zeitung**, **Neue Debatte** und viele andere mehr. Im Jahr 2023 erschien von ihm als Herausgeber das Buch „Auswandern oder standhalten — Politisches Exil oder Widerstand?“ sowie als alleiniger Autor das Buch „Das 1x1 des Staatsterrors — Der Neue Faschismus, der keiner sein will“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und

vervielfältigen.